



»Gerechtigkeit in Jerusalem«  
*Tagung zum 50. Jahrestag  
des Eichmann-Prozesses*

Sonntag, 10. und Montag, 11. April 2011

**Goethe-Universität Frankfurt am Main**  
**Campus Bockenheim, Mertonstraße 17–21**  
**Hauptgebäude/Jügelhaus, 2. OG, Aula**  
(siehe Plan links)

Die Tagung ist öffentlich, Anmeldung erwünscht.  
Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter: Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main  
Gefördert durch den Arbeitskreis selbständiger  
Kulturinstitute e.V. (AsKI), Bonn  
Mit Unterstützung des Norddeutschen Rundfunks

*Kontakt*

**Fritz Bauer Institut**  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0)69.79 83 22-40  
Telefax: +49 (0)69.79 83 22-41  
info@fritz-bauer-institut.de  
www.fritz-bauer-institut.de

»Gerechtigkeit  
in Jerusalem«  
*Tagung zum  
50. Jahrestag des  
Eichmann-Prozesses*

10. und 11. April 2011

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Campus Bockenheim, Jügelhaus  
Mertonstraße 17–21



Fritz Bauer Institut  
*Geschichte und  
Wirkung des Holocaust*

## »Gerechtigkeit in Jerusalem«

### Tagung zum 50. Jahrestag des Eichmann-Prozesses

Die Ergreifung Eichmanns durch den israelischen Geheimdienst Mossad erfolgte nach Informationen, die der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer von einem in Argentinien lebenden jüdischen Emigranten und Dachau-Überlebenden erhalten und an israelische Stellen weitergegeben hatte. Bauer schaltete weder die bundesdeutsche Justiz noch diplomatische Stellen im In- und Ausland ein, weil er erhebliche Zweifel am Ahndungswillen der Justiz und am Aufklärungsinteresse Bonns hatte. Die israelische Staatsführung unter David Ben Gurion nahm die Gelegenheit wahr, in einem großen Prozess das lange in Israel vorherrschende Schweigen über die Shoah zu brechen und die israelische Gesellschaft und die Welt über das von Deutschen und ihren Helfershelfern verübte Menschheitsverbrechen aufzuklären.

Die zweitägige Tagung behandelt nicht an erster Stelle die Funktion Eichmanns im NS-Vernichtungsprozess, sie konzentriert sich vielmehr auf die Rolle, die der Prozess für die israelische und die deutsche Gesellschaft hatte. Sie beleuchtet sowohl die Umstände, die das Verfahren begleiteten, als auch die Außenwirkung, die die Anklagevertretung, die Verteidigung und die Verteidigungsstrategie des Angeklagten Eichmann hatten.

Ein Gespräch mit dem Anklagevertreter aus Israel, Gabriel Bach, sowie Auszüge der im Deutschen Fernsehen ausgestrahlten Sonderberichte des Norddeutschen Rundfunks über den Jerusalemer Prozess schließen die Tagung ab. Ihre Ergebnisse werden in der *Wissenschaftlichen Reihe* des Fritz Bauer Instituts im Jahr 2012 veröffentlicht.

## Sonntag, 10. April 2011

18:00 Uhr *Einführung*  
**Prof. Dr. Raphael Gross**  
Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main

18:15 Uhr *The Eichmann trial:  
Was it the Jewish Nuremberg?*  
**Prof. Dr. Hanna Yablonka**  
Ben-Gurion-University, Beer Sheva

## Montag, 11. April 2011

9:00 Uhr *Von den »Zentralstellen für jüdische  
Auswanderung« zum Referat im RSHA.  
Eichmann als Organisator von  
Vertreibungen und Deportationen*  
**Univ. Doz. Dr. Hans Safrian**  
Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

10:30 Uhr *»Offenes Visier ist bei mir ein geflügeltes Wort«  
– Bekenntnisse des Täuschers Adolf Eichmann*  
**Dr. Bettina Stangneth**  
Philosophin, Hamburg

12:00 Uhr *Ein deutscher Staatsanwalt in Jerusalem.  
Zum Kenntnisstand der Anklagevertretung  
im Eichmann-Prozess und der Strafver-  
folgungsbehörden in der Bundesrepublik*  
**Dr. Ruth Bettina Birn**  
Historikerin, Den Haag

14:00 Uhr *»Und Ihnen hat Müller nie gesagt,  
sie müssten nicht Eichmann, sondern  
>Weichmann« heißen?«:*  
*Die Richter im Eichmann-Prozess*  
**Lisa Hauff**  
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

15:30 Uhr *Adolf Eichmann und seine Verteidiger.  
Ein kleiner Nachtrag zur Rechtsgeschichte*  
**Willi Winkler**  
Süddeutsche Zeitung, Hamburg

18:00 Uhr *Ein Zeitzeuge im Gespräch*  
**Gabriel Bach**  
Ein Vertreter der Anklage  
Moderation: Lisa Hauff  
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

19:30 Uhr *Eine Epoche vor Gericht – Sonderberichte  
des Deutschen Fernsehens vom Eichmann-  
Prozess in Jerusalem. Sonderberichterstatter:  
Joachim Besser und Peter Schier-Gribowsky*  
Einführung: **Ronny Loewy**  
Deutsches Filminstitut, Frankfurt am Main